

Jugendverband



Strand, Sand und ein Ball, fehlt nur noch das Netz zum Beachvolleyball, den Kulturkonsulent Lasse Tästensen vom DJN fördern will. HM

Ohne Dach und Hallenboden

Der Deutsche Jugendverband fördert Outdoor-Aktivitäten in Nordschleswig

JUGENDVERBAND GÅR NYE VEJE

Det tyske mindretals idræts- og ungdomsorganisation Jugendverband har i mange år været synonymet på håndbold. Men da holdspporten har det svært i disse år, er Jugendverband begyndt at se sig om efter andre aktiviteter.

Beachvolley er et af de tilbud, der er skudt op i de senere år, og som klubberne i det tyske mindretal kan spille i Tinglev, på Knivsbjerg eller på stranden i Aabenraa. Der er også taget initiativ til en ny Aktivklub, som tilbyder unge aktiviteter i naturen såsom jagt, fiskeri, surf, fiskeri og naturpleje samt interkulturel udveksling. Meget af det er overladt til de unge selv i Aktivklubben – de voksne skal ikke blande sig så meget.

Der Deutsche Jugendverband ist die Dachorganisation der Jugendklubs und -vereine in Nordschleswig, die nicht nur unter Hallendächern ihren Sportarten nachgehen. Vereinskonsulent Lasse Tästensen denkt kurz über die Outdoor-Aktivitäten der Vereine nach. „Es gibt eine Menge Angebote, Handball wird traditionell sowohl auf dem Pfingstturnier als auch auf dem Knivsbjergfest draußen gespielt, und die Begegnungsstätte Knivsbjerg bietet viele spannende Naturerlebnisse. Für 2017 haben wir uns im Verband vorgenommen, Beachvolleyball in Nordschleswig zu fördern.“ Möglichkeiten, mit den Füßen im Sand den Ball über das Netz zu schlagen, bestehen am Apenrader Strand, auf dem Knivsbjerg und in der Deutschen Nachschule Tingleff. Gern würde Lasse Tästensen im Mai dieses Jahres wieder ein Trainingscamp mit Peter Lyø in Kooperation mit der Nachschule Tingleff anbieten. Lyø stammt aus Dänemark und trainiert die norwegische Beachvolleyball-Nationaltrainer. Der Vereinskonsulent hofft, ihn auch 2017 gewinnen zu können.

Dass nicht alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwingend den gesamten Tag vor dem

Bildschirm ihrer Wahl verbringen, zeigt die Gründung des Aktivklubs Nordschleswig. Lasse Tästensen berichtet, was der Klub vorhat: „Der Jugendbeirat fand in den vergangenen Jahren immer weniger Zuspruch, doch es gibt Jugendliche, die sich für das Thema Natur interessieren. Mit beiden Gruppen, den verbliebenen Mitgliedern des Jugendbeirats und den naturinteressierten Jugendlichen, haben wir uns zusammengesetzt.“ Nun gründet sich im März der Aktivklub mit drei Sparten. Während es in der 1. Sparte um Naturpflege und um den Umgang mit natürlichen Materialien, wie sie beim Schnitzen oder beim Bau von Unterständen verwendet werden, geht, steht in der zweiten Sparte das Erlebnis im Vordergrund: Jagen, Klettern, Surfen und Fischen. Sparte Nummer 3 steht für den interkulturellen Austausch, die Förderung der europäischen Idee.

„Wir freuen uns darauf, dem Aktivklub mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Einmischen wollen wir uns aber nicht, wir möchten, dass die Jugendlichen selbst Verantwortung übernehmen“, sagt Lasse Tästensen und schließt: „Generell sind wir im DJN offen für neue Ideen und helfen gern bei der Umsetzung.“

Helge Möller